

„In der Gestalt regiert er uns; in der Gestalt ist er König der Gemeine, und so regiert er auch in jedem Herzen. Gar heimlich hält er sein Gewalt noch immer, in der armen Gestalt. Er ist keinem weltlichen Könige im Wege; sein Reich ist nicht von Erden, noch wirds werden: sondern es stehen nur die Herzen und er in einem solchen Vernehmen und Zusammenhang, daß niemand dazwischen kann. Das giebt dann eine Gemeine, die aus Herzen besteht, deren ihre ganze Übung, Schuldigkeit und Unterthanenpflicht ist: über alles ihn zu lieben. Die heißen ein Haus Gottes auf Erden; das Reich Gottes, das Himmelreich.“

Wir weisen die Menschen auf den Heiland, insofern er der Gott aller Götter ist, vor dem sich alle Knie beugen, und alle Zungen bekennen sollen, daß er Jehovah ist. Wenn wir ihnen nun diesen immensen Schöpfer predigen, so sagen wir ihnen zugleich, daß derselbe durch seine leibliche Geburt, Leben und Tod alle Seligkeit verdient hat. Der Tod am Kreuz, das Blut, die Wunden und das Verdienst des Gottes über alles, gelobet in Ewigkeit, ist der Text unserer Homilien. Aber seine Majestät, seine Monarchien sind es nicht, dahinein wir spekulieren, sondern er ist unser heiliger Mann.“

Reden über
die fünf
Bücher Mose.
Bd. III.
S. 1481.

„Wir woll'n von Herzen gern
Die Gottheit Christi gläuben;
Die Menschheit unsers Herrn
Soll uns vor Augen bleiben
In ihrer Marter schön!“

„Das ist die Materie, darin wir leben. Darum haben wir die Idee vom Haupt der Kirche, auf gut biblisch, real gemacht, daß man sich ihn als das Haupt, den Ältesten, Vorsteher und Chef einer Gesellschaft, sie sei klein oder groß, menschlich vor das Herz stelle und Tag und Nacht mit ihm umgehe. Um den Modum bekümmern wir uns nicht, wie sich der Heiland, der noch ein wahrer Mensch ist, uns kommuniziert, und wie der Allgenugsame und Allmächtige das prästiert, was er uns versprochen hat. Unser Licht und Recht, das Liturgicum, das Politeuma und Commercium, der Handel und Wandel von frühe bis in und durch die Nacht besteht in der Konnexion mit ihm. Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“